

INSERAT

renovation

walker haus küche bad

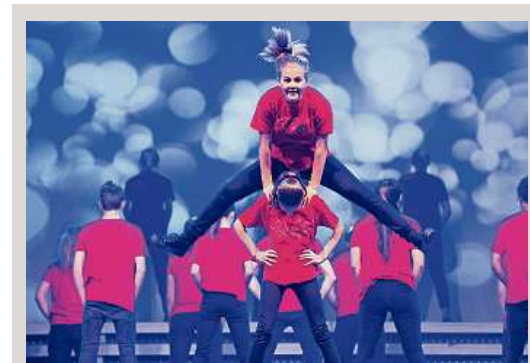
Energieberatung T 081 641 27 37
info@walker-renova.ch, stockercenter chur

EXKLUSIV IM BT

Bundeskanzlerin steht Rede und Antwort

Bundeskanzlerin Corina Casanova referierte anlässlich des Klosterforums Disentis über die kommenden National- und Ständeratswahlen. Es werde zu keinen grossen Veränderungen kommen, prognostizierte sie. In der anschließenden Fragerunde wurde sie nebst der mangelnden Transparenz im Bundeshaus auch auf eine mögliche neue Abstimmung über die Masseneinwanderungsinitiative (MEI) angesprochen. «Es wird sicherlich wieder eine Abstimmung geben zu diesem Thema», so Casanova. Wann dies sein werde, sei noch nicht klar. (FLA)

GRAUBÜNDEN Seite 7



Freudensprünge

Mit der grossen Tanzshow «Jump!» feierte die Tanzschule Stellwerk am Samstagabend ihr 10-Jahr-Jubiläum in der Stadthalle Chur. Geboten wurde dabei das ganze Spektrum des Tanzes.

CHUR Seite 8

Linard Bardill in Basel



«Millistrade» heisst das neuste Werk von Linard Bardill. Die Geschichte rund ums Träumen wurde am Samstag mit dem Sinfonieorchester Basel im Stadtcasino Basel aufgeführt.

KULTUR Seite 9

Broncos siegen in Landquart

Mit 42:22 haben die Calanda Broncos gestern das letzte reguläre Spiel der Schweizer American-Football-Saison deutlich gewonnen. Gespielt wurde ausnahmsweise auf dem Sportplatz Ried in Landquart.

SPORT Seite 14

INSERAT

Schocker-Wochen

Ausverkauf vom 16. 6. bis 31. 7. 2015

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stocker center



Bis Ende Oktober täglich geöffnet: Die neue **Infoarena in Preda**. (FOTO ZVG)

Grossbaustelle Albulatunnel lockt mit neuer Infoarena

Eine interaktive Baustellenwand soll Besucherinnen und Besucher in Preda in die **Welt des Tunnelbaus** entführen und über den **Stand der Bauarbeiten** informieren.

► FLAVIO BUNDI

Vergangenen Samstag wurde beim Nordportal des Albulatunnels der Rhätischen Bahn (RhB) in Preda eine neue Infoarena eröffnet. Diese soll bis zur Fertigstellung des neuen Albulatunnels das Grossprojekt dokumentieren und den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die Welt des Tunnelbaus liefern. Auf der Baustellenwand wird Wissenswertes zur Geologie,

Tunnelbautechnik, Logistik oder etwa dem Bauen im Unesco-Welterbe-Perimeter vermittelt. Dabei kommen besonders die Kleinsten auf ihre Kosten. Sie können sich als Sprengmeister versuchen oder auch an einer Kletterwand gegenseitig messen.

Herausforderung Grossbaustelle

Seit rund einem Jahr wird am Neubau des Albulatunnels gearbeitet.

2020 sollen die ersten Züge durch den Tunnel rollen. «Eine solche Grossbaustelle birgt grosse Herausforderungen», so Christian Florin, Leiter Infrastruktur der RhB. Eine gute Kommunikation mit den Anwohnern und Gästen sei deshalb sehr wichtig.

Das BT war bei der feierlichen Eröffnung der Infoarena dabei.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Legi-Politiker will Grenze dicht machen

TESSIN Die Zahl der Asylsuchenden, die im Tessin eintreffen, ist in den letzten Tagen deutlich angestiegen. Sie sei doppelt so hoch wie vor einem Jahr, sagte der Tessiner Regierungspräsident Norman Gobbi. Der Legi-Politiker will darum die Grenze schliessen.

«Wenn der Andrang der Asylsuchenden aus Italien anhält, müssen wir die Grenze vorübergehend schliessen», wird Gobbi in der NZZ am Sonntag zitiert. Nur so könne die Schweiz Druck auf andere Staaten machen, die «ihren Pflichten nicht nachkommen» würden.

«Wir erledigen die Arbeit für Italien und die EU, vor allem bei der Identifizierung der Migranten», sagte Gobbi in einem Interview mit der «Schweiz am Sonntag». Das Tessin sei im Asylbereich faktisch die Südgrenze Deutschlands. (SDA)

SCHWEIZ Seite 15

Tausende protestieren gegen Sparpolitik

ATHEN Tausende haben in Athen gegen die Sparpolitik und für eine harte Haltung gegenüber den Gläubigern des pleitebedrohten Landes demonstriert. Die Demonstration vor dem Parlamentsgebäude in Athen stand gestern Abend unter dem Motto: «Gegen die Austerität (den harten Sparkurs).» Zu der Kundgebung kamen Sympathisanten der Regierung des linken Ministerpräsidenten Tsipras, die Gewerkschaft der Staatsangestellten sowie Organisationen der ausserparlamentarischen Linken. (SDA)

WELT Seite 16

DOMAT/EMS

Fröhliche Einweihungsfeier im Emser Vial

Zur offiziellen Einweihung des 1,8 Millionen Franken teuren **neuen Clubhauses des FC Ems** im Vial entwickelte sich auf dem Sportplatz unter prominenter **Beteiligung aus Region und Kanton** ein fröhliches Volksfest.



Als ein **grosses Dankeschön** an alle Beteiligten wollte die Vereinsleitung unter Walter Frizzoni es verstanden wissen: Die offizielle Einweihung des neuen zeitgemässen Clubhauses des FC Ems in der Vial-Sportarena. Es war ein Dank an die Behörden, die Sponsoren und nicht zuletzt an die Emser Bevölkerung, die auch an der Urne dem Vorhaben des **Traditionsvereins FC Ems** ihre volle Unterstützung dokumentiert hatte. Der Anlass gestaltete sich zu einer **würdigen und sympathischen Einweihungsfeier** unter reger Beteiligung von Gross und Klein. Im Bild: Die **Ehrgäste und Festreferenten** bestaunen und verfolgen Start und Flug der FC-Ems-Luftballone: Pfarrer Jürgen Steurer, Pfarrer Gregor Barmet, Ems-Chefin Magdalena Martullo-Blocher, Gemeindepräsidentin Beatrice Baselgia, Andri Jörger, Vizepräsident Bürgergemeinde, Regierungsrat Mario Cavigelli, Gemeinderatspräsident Ruben Durisch (von links).

(DANIEL CASANOVA/CLAUDIO WILLI)

Festliche Einweihung des neuen FC Ems-Clubhauses im Vial

Mit einer offiziellen Einweihung, mit verschiedenen Festansprachen und dem Tag der offenen Tür wurde das neue Clubhaus des FC Ems im Vial offiziell eröffnet und trotz trübem Wetter begeistert gefeiert.

► CLAUDIO WILLI

D

Den Auftakt zur Einweihungsfeier des neuen Clubhauses machten die Emser Tambouren, womit auch schon der Stellenwert des festlichen Events in der Sportarena Vial dokumentiert wurde. Clubpräsident Walter Frizzoni gab in seiner Ansprache bei der Begrüssung der zahlreichen Gäste, Behördenmitglieder und Sponsoren erfreut seiner Genugtuung über das gelungene Gemeinschaftswerk Ausdruck, das überall auf «begeisterte Reaktionen» stosse. Frizzoni dankte der Bevölkerung und den Sponsoren wie den Mitgliedern des Vereins, die alle mitgeholfen haben, dass im Vial das neue Clubhaus mit seinen nun zeitgemässen Einrichtungen gebaut werden konnte. Ein von der SVP-Ems lanciertes Referendum gegen den Beitrag der Gemeinde von 500'000 Franken hatte bekanntlich an der Urne keinen Erfolg und dokumentierte einmal mehr das Bekenntnis der Bevölkerung zu seinem Traditionsclub mit seinen 20 Mannschaften und über 400 Mitgliedern. Verdankenswert auch die professionelle ehrenamtliche Jugendförderung mit rund 240 Juniorinnen und Junioren, womit der Verein anerkanntermassen einen wertvollen Beitrag zur sozialen Entwicklung und zur Integration der Jugendlichen leistet.

Der Reigen der Festansprachen

Im Reigen der Festansprachen überbrachte Regierungsrat Mario Cavignelli die Glückwünsche der Kantonsregierung. Die Sportstätte Vial wird als «Anlage von kantonaler Bedeutung» (Kasak) besonders unterstützt. Bekanntlich hatte der FC Ems als Erster mit der Anschaffung eines Kunstrasens im Jahre 2007 bei diesem «Derby» mit den Hauptstädtern die Nase vorn und geniesst fortan entsprechende Wertschätzung und Unterstützung. Die Glückwünsche der politischen Gemeinde



Erwartungsvolles Publikum vor dem neuen Clubhaus (oben), vor dem Höhenflug der FC-Ems-Luftballone (Mitte), Ems-Chefin Magdalena Martullo-Blocher bei ihrer Festansprache (unten). (FOTOS DANIEL CASANOVA)



überbrachte Gemeindepräsidentin Beatrice Baselgia und Andri Jörger, Vizepräsident der Emser Bürgergemeinde, die des Cumin burgeois. Die benachbarten Emser Werke unterstützten den Sportplatz Vial von Anfang an und die Ems-Chemie figuriert auch heute unter den privaten Unternehmen als Hauptsponsor. Ems-Chefin Magdalena Martullo-Blocher liess es sich denn auch nicht nehmen, an diesem Festtag der grossen Fussballgemeinde die Glückwünsche für das gute Gelingen persönlich vorzubringen. Sie wies auf das wichtige Zusammenwirken von Wirtschaft und Gesellschaft hin, das Unternehmen unterstütze auch den Sport – im Fussball habe sie selber nur in Grümpeltournieren ihre Erfahrungen gemacht. Wie im Fussball seien Frauen auch in der Politik wichtig, so Martullo, und streifte damit ein Thema, welches auch erwartet wurde. Dabei bemerkte die SVP-Nationalratskandidatin, das Domat/Ems mit drei Frauen (Beatrice Baselgia, SP, Angela Casanova, FDP) «die höchste Quote» an Kandidatinnen stelle – «alles unbequeme schwierige Frauen – so ihre launigen Worte in der Festansprache, die beim Publikum bestens ankam. Dabei vergass die Ems-Chefin nicht zuzufügen, dass zum guten Gelingen im Leben wie im Fussballspiel «das nötige Glück» nicht fehlen dürfe.

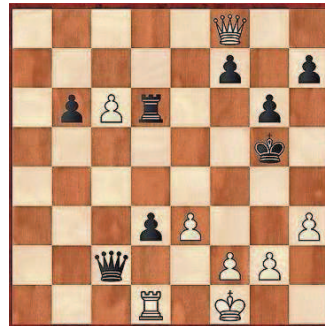
Einsegnung durch die Geistlichkeit

«Segne dieses Haus und alle die da gehen ein und aus: Ein weiterer Höhepunkt bildete die Einsegnung des Clubhauses durch die beiden Ortspfarrer Gregor Barmet (katholisch) und Jürgen Steurer (evangelisch). Danach beschloss Clubpräsident Frizzoni die offizielle Eröffnung mit dem Dank für das grosse Engagement und die vielen guten Wünsche. In der Zwischenzeit betrat die eigentlichen Hauptakteure den grünen Rasen, die mit viel Begeisterung wie eh und je das Juniorenturnier austragen, während immer mehr Besucher der Festwirtschaft zuströmten. Ein gelungenes Einweihungsfest unter dem Motto «Allen ein grosses Dankeschön.»

SCHACHHECKE

Achtung Falle

► PETER A. WYSS über den möglichen «Zug des Jahres 2015».



Weiss stellt die Falle.

Mit Superlativen ist vorsichtig umzugehen, aber an der EM 2015 zauberte der Russe GM D. Chismatullin (Weiss) gegen GM P. Eljanov (UKR):

44. Kg1! Weiss lässt den Td1 mit Schach schlagen! 44... Dxd1+ Die Fal-le schnappt zu. Rettung bietet nur der Verzicht: 44... Td5 45. Dxf7 Dxd1+ 46. Kh2 Tf5 und Weiss hat nicht mehr als Dauerschach. 45. Kh2 Txc6 46. De7+ Kh6 47. Df8+ Kg5 48. Dxf7 Tf6 Matt folgt auf: 48... Tc5 49. Df4+ Kh5 50. g3 und 51. Dh4 matt. 49. f4+ Kh6 50. Dxf6 De2 51. Df8+ Kh5 52. Dg7! h6 53. De5+ Kh4 Die andere Mattvariante lautet: 53... g5 54. De8+ Kh4 55. Dg6 und 56. Dxb6 matt. 54. Df6+ Kh5 55. f5 gx f5 56. Dxf5+ Kh4 57. Dg6! 1:0

Weitere Infos unter: www.schachclub-chur.ch

Schluen erweitert Industriezone

GEMEINDERAT Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Freitagabend hat der Souverän von Schluen die Rechnung 2014 genehmigt: Die Laufende Rechnung schloss bei einem Aufwand von gut 2,6 Millionen Franken mit einem Vorschlag von 542 000 Franken. An Abschreibungen sind 82 000 Franken enthalten. In der Investitionsrechnung resultierte bei einem Bruttoaufwand von 380 000 Franken ein Einnahmenüberschuss von 508 200 Franken. Der Cashflow beträgt 677 900 Franken.

Im Weiteren wurde die Erweiterung der Industriezone Isla genehmigt. Um 2015 die erste Etappe dieses Projektes umsetzen zu können, wurde einem Kredit von 710 000 Franken zugestimmt. Es ist vorgesehen, die Zone im Osten mittels Quartierstrasse und den notwendigen Infrastrukturleitungen zu erweitern. Sodann wurde den neuen Statuten der Region Surselva zugestimmt. Schliesslich informierte der Gemeindevorstand über das Trainingslager des Hamburger Sportvereins (HSV). Die deutsche Bundesliga-Mannschaft wird vom 4. bis 11. Juli auf dem Fussballplatz Schluen/Crap Gries trainieren. Der HSV gilt als Dino der Bundesliga. (DE)

Alt werden im Val Müstair

Über 50 Personen haben sich im Mehrzweckgebäude in Tschierv getroffen, um über die Bedürfnisse der über 65-Jährigen zu diskutieren. Das Projekt «Alt werden im Val Müstair» wird auch in Zukunft weiterverfolgt.

«Eine Lage zu verbessern, beginnt damit, dass die Betroffenen ihre Bedürfnisse zum Ausdruck bringen», sagte Othmar Lässer, Leiter der Pro Senectute Oberegadin, anlässlich des zweiten Treffens des Projektes «Alt werden im Val Müstair». Im Februar 2014 hatte das kantonale Gesundheitsamt die Senioren und alle Organisationen, die sich für die älteren Leute im Val Müstair engagieren, zu einem Treffen in Sta. Maria eingeladen.

Mehr Bänke entlang der Fusswege

Der erste «Runde Tisch Val Müstair» vom vergangenen August hat gezeigt, dass ein begleitetes Wohnen im Tal oder ein Begegnungsort wie ein Café den Senioren fehlen. Die Spazierwege sind nicht gut erreichbar für die Betagten. Eine Arbeitsgruppe erhielt damals den Auftrag, die Ergebnisse der Diskussion zu realisieren.

Vertreter des Gemeindevorstandes, des Gesundheitszentrums Val Müstair, der öffentlichen Wohlfahrt und der Pro Senectute Graubünden haben am Dienstag in Tschierv ihre Lösungen vorgestellt. Die Spazierwege wurden zugänglicher gemacht, und es wurden mehr Ruhebänke angebracht. «Die Pro Senectute ist jetzt immer am ersten Freitag im Monat im alten Schulhaus in Sta. Maria anwesend», bemerkte Lässer. Im Weiteren hätten sie erreicht, dass die Informationen bezüglich Veranstaltungen oder Themen für über 65-Jährige im «maschalch» publiziert würden.

Zwei Personen sind daran, sich für die Führung von Senioren-Wanderungen auszubilden. «Ende Juni findet eine erste Wanderung für Senioren als Versuch statt, und für das nächste Jahr ist vorgesehen, ein Programm für Wanderungen zu erarbeiten.»

Während des Treffens wurden Themen wie allgemeine Fragen, die Gemeinschaft oder das Wohnen im fortgeschrittenen Alter diskutiert. Einerseits wurde festgestellt, dass im Val Müstair ein begleitetes Wohnen fehle. Zum anderen wurde der Wunsch geäussert, solange als möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können. Für diese Wohnform ist es notwendig, Serviceleistungen einzuführen wie Pflege, Transporte oder der Bezug von Mahlzeiten. Bisher funktioniert dieses nicht formelle Angebot im Val Müstair mit Hilfe von Familienangehörigen und jener der Nachbarn.

In Alltag integrieren

Die Anwesenden haben sich auch mit der Frage der Isolation älterer Menschen befasst. «Es muss versucht werden, diese Personen in den Alltag zu integrieren. Alle soll-

ten versuchen, diese Personen zu motivieren, sich an gemeinsame Treffen zu beteiligen», erklärte Othmar Lässer.

Sicherheit im Alter

In einer Randregion wie das Val Müstair ist die Sicherheit ein Thema für betagte Menschen. «Im Kanton Graubünden wird wenig eingebrochen, und Delikte gibt es nicht so viele» erklärte René Schumacher von der Kantonspolizei in seinem Vortrag.

Die Betagten seien grösstenteils durch den Enkelbetrug oder durch Taschendiebe gefährdet. Sie wünschten vor allem einen grösseren Grenzschutz. «Die Leute haben keine grossen Sorgen, dass eingebrochen wird.» Trotzdem empfiehlt René Schumacher, die Sicherheitsmassnahmen in der Wohnung oder im Haus nicht zu vernachlässigen. (ANR/DE)

Carlo Janka eröffnet Seifenkistenrennen

OBERSAXEN Am vergangenen Samstag wurde in Obersaxen das 12. Seifenkisten-Derby ausgetragen. Der einheimische Ski-Alpin-Weltmeister und Olympiasieger Carlo Janka eröffnete das Rennen mit der Startflagge. 57 Kinder und Jugendliche bewältigten die Strecke von Miraniga nach Misanezza. Die Rangverkündigung fand im Ruffaliparc statt.



Mit Spass dabei: Carlo Janka.

(ZVG)

Die Teilnehmenden genossen anschliessend den Abend beim Spaghetti-Plausch und dem Ruffali Rock Festival. (BT)